

Inhalt

Vorwort | 11

TEIL I. EINLEITUNG

Eine Szene als Einstieg | 15

1. **Problemaufriss und Fragestellung** | 21
2. **Wissenschaftsverständnis und Bedeutung für Europäische Ethnologie und Cultural Studies** | 31
3. **Aufbau der Arbeit** | 37

TEIL II. THEORIE UND METHODE

4. **Europäische Ethnologie und Cultural Studies** | 41
 - 4.1 Explikationen des Kulturbegriffs | 41
 - 4.1.1 Konstruktivismus und Antiessentialismus | 41
 - 4.1.2 Cultural Turns und kulturwissenschaftliche Theoriebildung | 43
 - 4.1.3 Wissen in der Populärkultur | 44
 - 4.1.4 Abgrenzung der Populärkultur zur Alltagskultur | 46
 - 4.2 Der Cultural-Studies-Ansatz | 47
 - 4.2.1 Das Centre for Contemporary Cultural Studies – Von der Populärkultur zur Macht | 47
 - 4.2.2 Amüsierte Masse oder widerständige Subkulturen? Kommunikation aus Sicht der Cultural Studies | 53
 - 4.2.3 Zwischen Kultur und Ökonomie: Ideologiekritik und Interventionismus der Cultural Studies | 60
 - 4.2.4 Ergänzend: Postcolonial Studies | 65
5. **Migrations- und Flüchtlingsforschung** | 69
 - 5.1 Migrationsforschung und die Infragestellung ihrer Kategorienbildung | 69
 - 5.2 Kulturanthropologische Flüchtlingsforschung | 73
 - 5.3 Die drei Phasen der Einwanderung in die BRD | 74

6. Polittalks als Forschungsgegenstand | 81

- 6.1 Historie des Polittalk-Formats | 81
- 6.2 Die funktionalen Bestandteile von Polittalk-Sendungen | 84
 - 6.2.1 Typisierung | 84
 - 6.2.2 Gäste | 85
 - 6.2.3 Redaktion und Moderation | 87
 - 6.2.4 Studiopublikum | 88
 - 6.2.5 Technik | 89
 - 6.2.6 Einspieler | 90
- 6.3 Information, Unterhaltung und ein populäres Sendeformat | 91
- 6.4 Unterhaltende Propaganda heißt,
dass Machtbeziehungen im Spiel sind | 96

7. Entwicklung eines Analyseinstrumentariums | 99

- 7.1 Die Methodologie der Cultural Studies | 99
- 7.2 Kritische Diskursanalyse | 101
 - 7.2.1 Die Macht der Diskurse | 101
 - 7.2.2 Zur Anwendung einer kritischen Perspektive | 104
 - 7.2.3 Die Detailarbeit der Kritischen Diskursanalyse | 105
- 7.3 Cultural Studies, Kritische Diskursanalyse und Medienanalyse | 110
 - 7.3.1 Kontextualisierung | 111
 - 7.3.2 Fernseh- und Dokumentarfilmanalyse | 112
 - 7.3.3 Datenaufbereitung | 117

TEIL III. POLITTALK-ANALYSEN

8. Asylrecht und quantitative Zuschreibungen | 121

- 8.1 Differenzierungen Geflüchteter:
 - Aufenthaltsstatus und rechtliche Legitimität | 121
 - 8.1.1 Konstruktionen rechtlicher Differenzlinien | 121
 - 8.1.2 Verschärfung des Asylrechts 1993 | 141
 - 8.1.3 Asylrechtsänderungen 2014/2015 | 147
 - 8.1.4 Unzutreffende und rassistische Vorstellungen
über rechtliche Differenzierungsnormen | 150
 - 8.1.5 Widerständigkeiten gegen asylrechtliche Bedingungen | 152
- 8.2 Quantifizierungen Geflüchteter | 153
 - 8.2.1 Geflüchtete werden als »zu viele« imaginiert | 153
 - 8.2.2 Das Argument der Überforderung
der deutschen Bevölkerung | 161

- 8.2.3 Da Deutschland die meisten Geflüchteten aufnehme... | 164
- 8.2.4 Widerspruch: Deutschland nimmt zu wenige Geflüchtete auf | 167
- 8.2.5 Widerständigkeiten gegen Zahlen | 170
- 8.3 Zusammenfassung: Asylrecht und »Zahlen« als Strategien der Limitierung | 171

- 9. Europa, Grenzschutz und Todesfolgen | 177**
- 9.1 Europa als Ziel | 177
 - 9.1.1 Gründe, das Herkunftsland zu verlassen | 177
 - 9.1.2 Gründe, nach Europa zu fliehen | 181
- 9.2 Geflüchtete und ihr Kontakt mit dem europäischen Grenzregime | 183
 - 9.2.1 Illegalisierung von Migrant_innen und die Unterstützung von Frontex | 189
 - 9.2.2 Die »Festung Europa«-Metapher zwischen Ablehnung und Befürwortung | 200
 - 9.2.3 Tote Geflüchtete vor europäischen Küsten als Folge europäischer Asylpolitik | 202
 - 9.2.4 Hintergründe europäischer Asylpolitik: Schengen, Dublin und Diktatoren | 208
- 9.3 Zusammenfassung: Die Normativität von Grenzen im Kontext eines Ordnungsdiskurses | 212

- 10. Aufnahme, Ablehnung und Umgang mit Geflüchteten | 217**
- 10.1 Perspektiven auf die Aufnahme Geflüchteter | 217
- 10.2 Gängige Begründung der Ablehnung Geflüchteter | 222
- 10.3 Möglichkeiten und Zustände der Unterbringung Geflüchteter | 233
 - 10.3.1 Widerstände aus der abgeneigten Nachbarschaft | 233
 - 10.3.2 Eine »typische« Nachbarin? Sybille Kiermeier als Exempel | 235
 - 10.3.3 Kritik und Verharmlosung der Unterbringung Geflüchteter in Lagern | 239
- 10.4 (Des-)Integrationsmaßnahmen | 245
- 10.5 Die Rolle von Religion, Kirchen und Papst als moralische Instanzen | 250
- 10.6 Zusammenfassung: Stimmungen gegen Geflüchtete | 252

- 11. »Die Deutschen«, »die Geflüchteten« und viele Emotionen | 259**
- 11.1 Das Zeigen von Ablehnung und Hass | 259
- 11.2 Problematisierung Geflüchteter und Ablehnung als Norm | 265
- 11.3 Die Gefühlskategorien »Sorgen und Ängste« | 268

- 11.3.1 Kriminalisierung Geflüchteter | 272
- 11.3.2 Verharmlosung von »Fremdenangst«
als normale menschliche Eigenschaft | 277
- 11.3.3 Begründungen für Ängste:
Sozialneid und Unterprivilegierung | 279
- 11.3.4 Selbstinszenierung von Politiker_innen
als »Kümmerer« der »besorgten Deutschen« | 281
- 11.3.5 Die Folge der Angst: Angst | 281
- 11.4 Forderungen nach einem humaneren Umgang mit Geflüchteten | 283
- 11.5 Die Betonung der Hilfsbereitschaft »der Deutschen« | 285
- 11.6 Charakterisierungen Geflüchteter als strebsam und arbeitswillig | 289
- 11.7 Zusammenfassung: Konsolidierung der Differenzlinie
zwischen »den Deutschen« und »den Geflüchteten« | 293

12. Identität, Kultur und Rassismus | 295

- 12.1 Differenzierungen Geflüchteter: Herkunftsstaat | 295
- 12.2 Über Rassismus sprechen: Eine Metaperspektive | 304
 - 12.2.1 Die Problematisierung von Rassismus | 305
 - 12.2.2 Über die Verwendbarkeit des Rassismus-Vorwurfs | 310
- 12.3 Rassistische Semantik: Subtiler, immanenter Rassismus | 315
 - 12.3.1 Das »kulturell Andere« | 315
 - 12.3.2 Asamoah und Sufi:
Reproduktionen national-ethnisch-kultureller Identität | 320
 - 12.3.3 Neokoloniale Imaginationen | 322
 - 12.3.4 Konstruktionen von »Afrika« | 324
- 12.4 Rassistische Sprache | 326
 - 12.4.1 »Das sind doch keine Asylanten!« | 326
 - 12.4.2 »Flut«, »Welle«, »Strom« – Worte als Naturgewalten | 330
 - 12.4.3 Wer ist »farbig« und »bunt«? | 333
- 12.5. Gäste-Auswahl: Rechte Provokateure und Krawall-Garanten | 335
 - 12.5.1 Der deutsche Samuel Huntington: Peter Scholl-Latour | 335
 - 12.5.2 Der als »Hetzer« bezeichnete Thilo Sarrazin | 337
 - 12.5.3 »Rechte Schmierfinken«?
Die Journalisten Roger Köppel und Philipp Gut | 339
 - 12.5.4 Die Pegida-Sympathisanten der AfD:
Björn Höcke und Frauke Petry | 341
 - 12.5.5 Der rechte Flügel der Union:
Wolfgang Bosbach (CDU), Joachim Herrmann (CSU),
Andreas Scheuer (CSU), Monika Hohlmeier (CSU) | 343
- 12.6 Zusammenfassung: Rassismus und Kulturalismus sind omnipräsent | 344

- 13. Belastung, Bereicherung und Ökonomismus | 349**
- 13.1 Pejorative ökonomistische Perspektiven auf Geflüchtete | 349
 - 13.1.1 Die Popularität des Push-Pull-Modells | 349
 - 13.1.2 Von »Sozialschmarotzern« und »Wirtschaftsflüchtlingen« | 352
 - 13.1.3 Geflüchtete als finanzielle Belastung | 360
 - 13.1.4 Lösungsansatz folgenlos:
 - Die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort | 363
- 13.2 Positive ökonomistische Perspektiven auf Geflüchtete | 369
 - 13.2.1 »Integration« in Arbeit
 - verhindert Sozialtransfers an Geflüchtete | 369
 - 13.2.2 Qualifikationen Geflüchteter
 - nützen dem deutschen Arbeitsmarkt | 372
 - 13.2.3 Demografischer Wandel:
 - Geflüchtete helfen »unsere« Rente sichern | 378
- 13.3 Zusammenfassung: Dominanz von Nützlichkeitserwägungen | 381

TEIL IV. RESÜMEE

- 14. Hegemonie des massenmedialen Gesamtdiskurses
in Polittalks | 389**

TEIL V. ANHANG

- Literatur | 409**
- Analysierte Sendungen | 429**
- Gäste und ihre Funktionen | 431**

